

# Schulnachrichten.

## I. Unterrichtsverfassung.

Wegen des zu Ostern d. J. an der Anstalt eingetretenen Lehrerwechsels (vgl. zur Chronik des Gymnasiums) möge es, um Raum zu ersparen, noch einmal wie im Schuljahr 1872/73 erlaubt sein, nur eine Uebersicht der Schriftwerke zu geben, die in den drei oberen Klassen im Lateinischen, Hebräischen, Französischen und Englischen gelesen sind, und die Themata anzuzeigen, welche während des letzten Schuljahres die Schüler der beiden ersten Klassen der Anstalt in ihren deutschen und lateinischen Aufsätzen bearbeitet haben.

### Gelesene Autoren.

**Latein.** Prima: Horat. *carm.* lib. II, 13—20, III, IV und *sat.* I, 6, 7, 9. Cic. *de officiis* lib. I, ep. 1—6, lib. II, III. Taciti *Germania*. Privatim: Cic. *pro Archia*; Philipp. I, Liv. lib. XXIII, XXIV.; Horat. *epist.* I, 1, 2, 6, 7. und eine Auswahl der Epoden des Horaz. — Secunda: Cic. *pro Roscio Amerino*; in *Verrem* lib. V, 1—50. Livius lib. XXX; Cic. *de senectute*; privatim wurde Justinus lib. I bis XV gelesen. Verg. *Aen.* I und II; aus M. Seyffert's Lesestücken: Ovid. *Trist.* I, 5 und III, 3; *Fast.* II, 193—242; IV, 419—618; V, 381—414 und 699—720. — Ober-Tertia: Curtius lib. III—V. Ovid. *Met.* VII. — Unter-Tertia: Caesar *bell. Gall.* lib. I, II, III. Ovid. *Met.* I und II mit Auswahl.

**Griechisch.** Prima: Plat. *Apolog.* und *Crito*; Demosth. Philipp. I und III; Homer. *Ilias* III, VI und XXII; Soph. *Electra*. Privatim: *Ilias* VII, VIII, XII, XIII, XVI, XIX und XXIV; ausserdem aus M. Seyffert's Lesestücken: Tyrtæus, Mimnermus, Solon und Xenophanes. — Secunda: Lysias. *or.* XII, XXV, XXIV; Herodot. lib. VII, 1—60, 100—110; Hom. *Odyss.* IX—XIV; Privatlectüre der ältern Schüler *Od.* XIX—XXII. — Ober-Tertia: Xen. *Anab.* II, 2 bis 6 und III. Hom. *Od.* XV, 1—300. — Unter-Tertia: Aus Jacobs *Lesebuch* die Aesopischen Fabeln, Anekdoten und mythologischen Erzählungen pg. 61—130.

**Hebräisch.** Prima und Secunda *comb.*: II Samuel Cap. 1—20. Ausgewählte Psalmen.

**Französisch.** Prima: *L'Avare* par Molière; Ségur *Histoire de Napoléon et de la grande armée* Livre IX. — Secunda: Plötz *Lectures choisies* Sect. II, 11—15; *Athalie* par Racine Acte 1—3. — Ober-Tertia: Plötz *Lect. chois.* Sect. I, 50, 51; Sect. II, 1—6. — Unter-Tertia: Plötz *Sect. chois.* Sect. I, mit Auswahl.

**Englisch.** Prima: Shakespeare's Macbeth, Richard II. — Secunda: Aus Gantter's Study an Recreation 3. und 5. Abschnitt.

### Themata der Aufsätze.

**Deutsch.** Prima: 1. Folgen des dreissigjährigen Krieges für Deutschland. 2. Honestum est laudari a laudato viro. 3. Welche Eigenschaften der Dichtung und der Dichter werden in der Goetheschen Ballade der Sänger veranschaulicht? 4. Ueber die göttliche Verehrung der Römischen Cäsaren? 5. Das Gesetz ist der Freund des Schwachen. 6. Vergleich der Lady Macbeth mit der Gräfin Terzky. 7. Schilderung der Zustände Italiens zur Zeit Tassos, soweit sie Goethe in seinem Drama Tasso berührt hat. 8. Gehn hat wol so viel ausgerichtet als Laufen. Fischart (Clausurarbeit.) 9. Wodurch bezeichnet Goethe in seinem Götz von Berlichingen das Eintreten einer neuen Zeit? 10. Metrische Uebersetzung einer Ode des Horaz. 11. Ne temere, timide, tumide (das Thema war vorher von den Abiturienten bearbeitet worden.) — Secunda: 1. Der Mensch als Herr der Thiere. 2. Wie sind die beiden Sprüche zu vereinen: Fortes fortuna adjuvat, und: Gott ist in dem Schwachen mächtig? 3. Worauf beruht die Ueberlegenheit Europas über die andern Welttheile? 4. Blinder Eifer schadet nur. (Chrie.) 6. Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Frucht aber süß. 7. Rom ist nicht in einem Tage erbaut. 8. Et facere et pati fortia Romanorum est. 9. Metrische Uebersetzung aus Homer oder Vergil. 10. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen — Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.

**Latein.** Prima: 1) Quibus potissimum malis senectus affictari videatur. 2. Rectene dixit Cato bellum Mithridaticum cum mulierculis esse gestum. 3. Quid et quo consilio Horatius Junonem dicentem facit in carmine tertio libri tertii. 4. Achilles et Alcibiades componuntur. 5. Imperium orbis terrae verius quam patrociniū a Romanis esse quaesitum. 6. Quibus rebus hominibusve deos invidere putatum sit et eius invidiae aliquot exempla. 7. De virtutis praemiis atque insignibus veterum (Clausurarbeit.) 8. Quibus locis Tacitus de moribus Germanorum exponens ad Romanos spectasse videatur significatione verborum vel tecta vel aperta. 9. Leges sine moribus vanas esse et argumentis et exemplis comprobetur (vorher von den Abiturienten bearbeitet). — Secunda: 1. Sulla et Caesar quomodo dictaturam usurpaverint. 2. Ciceronis prima causa publica unde tantum commendationis habuerit. 3. Populum Romanum magno animo fuisse in rebus adversis. 4. Unus homo nobis cunctando restituit rem.

## Tabellarische Uebersicht über die gegenwärtige Vertheilung der Lehrstunden.

	Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Stunden-zahl.
1.	Professor Dr. Düringer, Director, Ordinarius von I.	6 Griechisch 1 Philosoph. Propäd.	2 Vergil	2 Ovid				2 Deutsch (Lecture.)		13
2.	Dr. Paulsen, Oberlehrer.	2 Französ. 3 Geschichte und Geogr.	2 Französ. 3 Geschichte und Geogr.	2 Französ. 2 Geschichte 1 Geograph.	2 Französ.		3 Französ.			20
3.	Dr. Schmidt, Oberlehrer, Ordinarius von II.	2 Deutsch 2 Englisch	6 Griechisch 2 Deutsch 2 Englisch	8 Latein						22
4.	Dr. Kretschmann, Oberlehrer, Ordinarius von III B.	8 Latein			8 Latein 6 Griechisch					22
5.	Salkowski, Oberlehrer, Ordinarius von IV.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 8 Latein	2 Religion		6 Griechisch				22
6.	Waldhauer, Gymnasiallehrer, Ordinarius von VI.	2 Zeichnen			2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 3 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Geograph. 4 Rechnen 4 Schreiben		20
7.	Graef, Gymnasiallehrer.				2 Deutsch 2 Ovid	2 Deutsch 2 Französ. 1 Geogr.	2 Geogr.	10 Latein 1 Deutsch (orthogr. Übungen) 1 Zeichnen		23
8.	Hübner, Gymnasiallehrer, Ordinarius von III A.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem. 2 Deutsch	3 Mathem.	3 Rechnen				22
9.	Dr. Kröhnert, Cand. prob., provisorisch für den 4. Gym- nasiallehrer, Ordinarius von V.				2 Religion 2 Geschichte 1 Geogr.	2 Religion 2 Geschichte	9 Latein 2 Deutsch 2 Sagen- geschichte			22
10.	Schmidt, Cand. prob., provisorisch für den 5. Gym- nasiallehrer.			6 Griechisch		10 Latein	3 Religion	3 Religion		22
11.	Edel, Cantor, Gesanglehrer.		3 Gesang			1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang		6
12.	Rohse, Lehrer der Vorschule.							2 Religion 14 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		26

Der Turnunterricht wurde von Herrn G. L. Waldhauer den Schülern der drei unteren Klassen Mittwoch Nachmittags und von dem Lehrer der hiesigen Friedrichstädtischen Schule Herrn Ziem den Schülern der drei oberen Klassen mit Einschluss von Unter-Tertia Sonnabend Nachmittags in je 2 Stunden wöchentlich ertheilt.

## II. Mittheilungen aus den Verfügungen des K. Provinzial-Schulcollegiums.

**1873.** 22. December. Denjenigen Anstalten, welche die bisher gebrauchten siebenstelligen Logarithmentafeln durch fünfstellige zu ersetzen wünschen, wird die Wahl zwischen den Tafeln von Schlömilch, August oder Gauss anheimgestellt.

**1874.** 27. Januar. Bei der Aufnahme von Kindern, welche das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, ist nicht bloß der Nachweis der ersten Impfung, sondern auch der stattgehabten Revaccination zu fordern.

13. Februar. Von den Militärbehörden ist Beschwerde darüber geführt worden, dass es von den in das militärpflichtige Alter tretenden Schülern der höheren Lehranstalten, welche den Nachweis der Qualification zum einjährig freiwilligen Militärdienste zu führen im Stande sind, häufig unterlassen wird, rechtzeitig bei den betreffenden Prüfungscommissionen die Ertheilung der Berechtigung zu dem gedachten Dienste nachzusuchen. Unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 151 der Bundes-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 werden daher die Directoren beauftragt, die betreffenden Schüler zur rechtzeitigen Meldung bei den Prüfungscommissionen zu veranlassen.

26. Februar. Nach dem Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 11. Februar ist den Schülern die Theilnahme an dem die Zeitschrift „Walhalla“ herausgebenden Gymnasiasten-Vereine nunmehr untersagt und ein Zuwiderhandeln dagegen angemessen zu bestrafen.

11. März. Abschrift des von der K. wissenschaftlichen Prüfungscommission abgegebenen Urtheils über die zu Michaelis v. J. abgehaltene Abiturientenprüfung.

14. April. Die diesjährige Directorenconferenz für die Gymnasien und Realschulen 1. Ordnung der Provinz Preussen wird vom 27. bis 29. Mai d. J. in Königsberg stattfinden.

20. April u. 16. Mai. Lehr- und Stundenplan sollen nunmehr spätestens vier Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres, die Frequenz-Uebersichten sowie die Abiturienten-Prüfungstabellen nicht später als acht Wochen nach dem Schlusse des betreffenden Semesters eingebracht werden.

1. u. 6. Juni (2. u. 15. Juli, 27. August.) Zur Beachtung und Anschaffung werden empfohlen: Botanische Wandtafeln vom Prof. Dr. Kny; Heroen- und Göttergestalten der griechischen Kunst erläutert von Alex. Conze; Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser und König Wilhelm herausgegeben von dem Grafen v. Stillfried; 40 Wandtafeln für den ersten Unterricht im freien Zeichnen von Dr. A. Stuhlmann, 25 Wandtafeln für die zweite Unterrichtsstufe im freien Zeichnen von Heinr. Wohlien und das Zirkelzeichnen von Dr. A. Stuhlmann; die Schulwandkarte der Provinz Preussen in 9 Sectionen von G. Müller und A. Elvenspöck nebst einem begleitenden Textbuch.

30. Juni. Behufs gleicher Geltung der von den deutschen Gymnasien ausgestellten Maturitätszeugnisse für die Zulassung zu den Universitätsstudien und in allen öffentlichen Verhältnissen sind die deutschen Staatsregierungen übereingekommen, fortan folgende Grundsätze zu befolgen: Die gesammte Cursusdauer des vollständigen Gymnasiums beträgt mindestens 9 Jahre. Die Aufnahme in die unterste Klasse erfolgt dabei in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. — Bei einem Anstaltswechsel geschieht die Aufnahme eines Schülers nur nach Beibringung eines Entlassungszeugnisses der vorher von ihm besuchten Anstalt, und nicht in eine höhere Klasse oder Abtheilung, als danach die Reife bei ihm vorhanden ist. Der Wechsel darf dem Schüler hinsichtlich der ordnungsmässigen Cursusdauer keinen Zeitgewinn einbringen.

Gegenstände der Maturitätsprüfung sind auf allen Gymnasien die deutsche, lateinische, griechische, französische Sprache, Mathematik und Geschichte. Als Massstab für die Ertheilung des Zeugnisses der Reife gelten im allgemeinen diejenigen Anforderungen, welche das preussische Prüfungs-Reglement dafür aufstellt. Bei jeder mündlichen Prüfung ist ein Regierungscommissarius zugegen. Derselbe hat die Zeugnisse mitzuvollziehen. Zulässig ist es, ausnahmsweise auch den Director des Gymnasiums zum Regierungscommissarius zu bestellen. Bei der schliesslichen Berathung über die Gewährung oder Versagung eines Zeugnisses der Reife sind stimmberechtigt nur die in der ersten Klasse unterrichtenden wissenschaftlichen Lehrer, der Regierungscommissarius, und bei den nicht ausschliesslich vom Staat unterhaltenen Gymnasien ausserdem ein Vertreter des betreffenden Patronats, und, wo ein solches besteht, des Ephorats oder Scholarchats. Junge Leute, welche die Prüfung als Extraneer abzulegen wünschen, können dies in der Regel nur in demjenigen Staate thun, welchem sie angehören und dürfen sich das Gymnasium, bei welchem sie sich prüfen lassen wollen, nicht wählen, sondern haben darüber die Bestimmung der betr. Schulaufsichtsbehörde einzuholen. — Demgemäss sind vom Michaelis-Termin d. J. ab die von den ausserpreussischen deutschen Gymnasien ausgestellten Maturitätszeugnisse als den preussischen gleichgeltend anzusehen und bedarf es daher für Preussen einer ausdrücklichen Anerkennung derselben Seitens des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten nicht mehr.

29. Juli. Das diesjährige Programm ist in 365 Exemplaren an das K. Provinzialschul-Collegium einzusenden.

26. August. Abschriftliche Mittheilung des Urtheils über die am 18. August von dem Königlichen Herrn Commissarius revidirten Unterrichtsstunden (vgl. zur Chronik des Gymnasiums).

Zur Erinnerung: Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre, und muss bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird. Dem Gesuch um Verleihung der Berechtigung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugniss (Taufschein); b) ein Einwilligungssattest des Vaters resp. Vormundes; c) ein Unbescholtenheits-Zeugniss, welches für Zöglinge der höheren Schulen von dem Director resp. Rector auszustellen ist. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification durch Atteste können unter andern führen die Schüler der als vollberechtigt anerkannten Gymnasien und Realschulen 1. Ordnung aus den beiden obern Klassen, gleichviel ob diese Klassen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Klasse angehört, sich das Pensum der Untersecunda gut angeeignet und sich gut betragen haben.

### III. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das gegenwärtige Schuljahr begann den 16. October 1873 und wird nach der öffentlichen Prüfung am 2. October d. J. mit der Censur und Versetzung geschlossen werden. Der Gesundheitszustand der Schüler war während desselben nur im allgemeinen zufriedenstellend; Krankheitsfälle kamen in beiden Semestern oft vor, und einzelnen Schülern musste nach überstandener Krankheit auf Grund ärztlicher Atteste noch ein mehrwöchentlicher Urlaub zu ihrer vollen Wiederherstellung bewilligt werden. Ausserdem hat die Anstalt den Tod eines gutgearteten und wirklich strebsamen Schülers zu beklagen: der Quintaner Max Boldt, Sohn des Herrn Kaufmanns A. Boldt hierselbst, starb den 6. August am Zehrfeber. Seine Beerdigung fand auf den Wunsch der Eltern in aller Stille am 9. August statt. — Der regelmässige Gang des Unterrichts erfuhr keine erheblichen Störungen, da nur in seltenen Fällen Lehrer genöthigt

waren, wegen Krankheit und in Folge anderer Behinderungen für einige Tage oder Stunden auf die Ertheilung ihrer Lehrstunden zu verzichten. Zum Schwurgericht wurde Herr O.-L. Dr. Schmidt in der ersten Woche des November auf 3 Tage und Herr O.-L. Dr. Kretschmann vom 9. bis 12. März einberufen. Im Lehrercollegium selbst hat aber das verflossene Schuljahr mehr und tiefer eingreifende Veränderungen gebracht als irgend eins der vorhergehenden. Nach dem schon im Programm vom v. J. angezeigten Abgange des G.-L. Dr. Loch wurde zu Michaelis v. J. dem Herrn G.-L. Salkowski die 4. ordentliche Lehrerstelle und dem Candidatus probandus Herrn Dr. Kröhnert die provisorische Verwaltung der dadurch erledigten ordentlichen Lehrerstelle übertragen. Als hierauf zu Ostern d. J. Herr O.-L. Dr. Storch von der Anstalt schied, um eine Oberlehrerstelle an der K. Realschule I. Ordnung zu Reichenbach in Schlesien zu übernehmen und gleichzeitig Herr O.-L. Sanio in den von ihm nachgesuchten Ruhestand trat, rückten die Herren O.-L. Dr. Paulsen und O.-L. Dr. Schmidt in die 1. und 2., Herr G.-L. Dr. Kretschmann in die 3. und Herr G.-L. Salkowski in die 4. Oberlehrerstelle; als Lehrer der Mathematik aber wurde von der städtischen Realschule I. Ordnung zu Wehlau Herr Eduard Hübner in die 3. ordentliche Lehrerstelle berufen und dem seit dem 1. Januar d. J. am K. Gymnasium zu Rastenburg beschäftigten Candidatus probandus Herrn Paul Schmidt die provisorische Verwaltung der zweiten erledigten ordentlichen Lehrerstelle übertragen. Vom 1. October d. J. wird auch der 1. ordentliche Lehrer der Anstalt Herr Waldhauer sich von seiner amtlichen Thätigkeit zurückziehen und in den erbetenen Ruhestand treten; er sowohl als Herr O.-L. Sanio sind als gewissenhafte Lehrer und in vorbildlicher Ordnungsliebe für die Jugend ununterbrochen in der langen Reihe von 31 und  $36\frac{3}{4}$  Jahren an der hiesigen höheren Bürgerschule und an dem aus derselben hervorgegangenen Gymnasium in Wirksamkeit gewesen; die Anstalt wird das Andenken beider Herren treu und warm bewahren. Nach Herrn Waldhauer's Ausscheiden soll Herr Graef in die 1. und Herr Hübner in die 2. ordentliche Lehrerstelle aufrücken; zum 3. ordentlichen Lehrer ist Herr Dr. Kröhnert, zum 4. Herr Paul Schmidt designirt. Die 5. ordentliche Lehrerstelle hat von Michaelis d. J. Herr Julius Görke, zur Zeit Lehrer an der gehobenen Knabenschule zu Lötzen, als Gymnasial-Elementarlehrer erhalten.

Am 6. December fand die Gedächtnissfeier des Magister Schultz statt. Die stiftungsmässige Rede hielt Herr O.-L. Dr. Schmidt.

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, so wies der unterzeichnete am 21. März in der Schlussandacht auf die Bedeutung des folgenden Tages hin und forderte zur Betheiligung an der kirchlichen Feier auf.

Im Monat Juni fanden unter Führung der Ordinarien die üblichen Spaziergänge der Schüler in die Umgegend und eine Dampfbootfahrt der Primaner nach Schwarzort statt.

Am 18. August hatte Herr Provinzialschulrath Dr. Schrader die Güte, dem Unterrichte in allen Klassen Vor- und Nachmittags beizuwohnen und die Prüfung der Schüler oft selbst zu übernehmen. Dieser Besuch in Verbindung mit der von ihm am nächsten Tage abgehaltenen mündlichen Abiturientenprüfung brachte wie schon in früheren Jahren auch jetzt wieder der Anstalt vielfache Anregung und Belehrung.

Der 2. September wurde im Kreise der Schule mit dem Gesange des Chorals „Lobe den Herrn“ und einer Ansprache an die in der Aula versammelten Schüler gefeiert; Herr O.-L. Dr. Schmidt setzte in derselben aus einander, mit welchem Rechte das Deutsche Volk durch die Feier des Tages von Sedan das Andenken an den letzten Krieg mit Frankreich auch in spätester Zeit wach zu erhalten gedenkt.

Besondere Erwähnung verdient auch, dass Herr Rentier Franz Reincke die Freundlichkeit gehabt hat, zur Ausschmückung der Aula dem unterzeichneten die Summa von 25 Thlrn. zu übergeben. Zu derselben kam durch die gütige Vermittelung des Herrn Oberbürgermeisters

Krüger ein Zuschuss theils aus privaten theils aus öffentlichen Beiträgen, so dass es möglich war, zu den schon in der Aula befindlichen Büsten noch fünf neue durch Ankauf zu erwerben, die Gyps-Büsten von Homer, Plato, Lessing, Alexander v. Humboldt und Shakespeare. Für beides erlaubt sich der unterzeichnete seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

#### IV. Statistische Nachrichten.

1. Nach der im vorjährigen Programm gegebenen Uebersicht belief sich am Schluss des Sommersemesters 1873 die Frequenz der Vorschule und des Gymnasiums auf 292 Schüler. Das neue Schuljahr 1873/74 begann mit 304 Schülern; davon befanden sich in

I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V.-S.
16	34	29	41	53	47	42	42

Gegenwärtig (in der Mitte des September) zählt das Gymnasium mit der Vorschule 297 Schüler nämlich in

I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V.-S.
13	33	28	40	50	45	42	46

Am 19. August fand unter dem Vorsitze des K. Kommissarius Herrn Provinzialschulraths Dr. Schrader und in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Krüger die für den Michaelistermin d. J. angesetzte mündliche Abiturientenprüfung statt, bei welcher das Zeugniß der Reife erhielten:

- 1) Bernhard Meissner, Sohn des Herrn Hauptzollamts-Assistenten Meissner in Memel, evangelischer Confession, 21 J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst von Quinta an vorgebildet, 2 J. in Prima, will Medizin in Königsberg studiren.
- 2) Henry Richter, Sohn des Herrn Kaufmanns und Stadtraths Wilhelm Richter in Memel, evangelischer Confession, 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will die Rechtswissenschaft in Bonn studiren.
- 3) Gustav Siebert, Sohn des Herrn Kaufmanns Gottlieb Siebert in Memel, evangelischer Confession, 19 J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will Medizin in Königsberg studiren.
- 4) Louis Weibel, Sohn des Herrn Töpfermeisters Weibel in Memel, evangelischer Confession, 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will Philologie in Königsberg studiren.
- 5) Richard Weltz, Sohn des Herrn Polizeisecretärs Weltz in Memel, evangelischer Confession, 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will die Rechtswissenschaft in Königsberg studiren.

Die **Themata der Prüfungsaufsätze** waren:

- 1) im Deutschen: Ne temere, timide, tumide.
- 2) im Lateinischen: Leges sine moribus vanas esse argumentis atque exemplis comprobetur.
- 3) in der Mathematik: a) die Differenz zweier Zahlen ist 3; ihr Produkt multiplicirt mit ihrer Summe giebt 308. Welche Zahlen können es sein? b) Einen Punkt zu construiren, dessen Abstände von 3 gegebenen Punkten in gegebenem Verhältnisse stehen. c) von einem Dreieck gegeben 2 Seiten a, b und die Höhe nach der 3ten gleich h. Gesucht die 3te Seite und die Winkel. Beispiel  $a = 6^{\text{cm}}$   $b = 5^{\text{cm}}$   $h = 4^{\text{cm}}$ . d) Durch eine Halbkugel sei ein Schnitt parallel zur Basis in halber Höhe gelegt. In welchem Verhältniss wird das Volumen der Halbkugel durch denselben getheilt?

2. **Lehrapparat.** Die Lehrerbibliothek und sämtliche Abtheilungen der Schülerbibliothek sind aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt in gewohnter Weise vervollständigt und erweitert

worden. Vom K. Provinzialschulcollegium erhielt die Lehrerbibliothek geschenkt: Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherren des Preussischen Königshauses von A. Fr. Riedel 1851; Geschichte des Preussischen Königshauses von demselben Verfasser 1861; Dr. R. G. Stillfried's Ueber die Abstammung des Preussischen Königshauses von den Grafen von Hohenzollern 1873; vom Magistrat der Stadt Scriptorum Rerum Prussicarum herausgegeben. von Dr. Th. Hirsch 5 Bd. 1874; die Altpreussische Monatsschrift von R. Reicke und E. Wichert in 8 Heften 1873 und eine Bibel in Folio aus dem 17. Jahrhundert; von Herrn Commerzienrath Sternberg hieselbst ein sehr werthvolles grösseres Werk: Die Ruinen Roms und der Campagna von Dr. Franz Reber, mit 35 lithographirten Abbildungen in Tondruck, 4 Plänen, einem Stadtplan und 72 Holzschnitten 1863; von dem Herrn Geheimen Regierungsrath, Gymnasial-Director Dr. Bonitz in Berlin: Festschrift zu der dritten Säcularfeier des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster 1874. — An die Schülerbibliothek der beiden oberen Klassen gingen von Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt als Geschenk ein: das deutsche Mittelalter von W. K. Lochner; die Classification der Sprachen von H. Steinthal 1850; über den Ursprung der Sprache von J. Grimm 1852; Rede auf Schiller von demselben Verfasser 1860; an das physikalische Cabinet von Herrn Gymnasiallehrer Hübner: ein Spiegeloktant mit Lupe, ein gleichseitiges Prisma von Crownglas und zwei Glasplatten zu Klangfiguren.

Für diese Geschenke verfehle ich nicht im Namen der Anstalt ehrerbietigst zu danken und ausserdem anerkennend hinzuzufügen, dass der Primaner Charles Lewy aus der Zahl der von dem Bildhauer Eduard v. der Launitz ausgewählten Wandtafeln zur Veranschaulichung antiker Kunst die zweite Tafel mit der inneren Ansicht eines griechischen Theaters, unter Glas und mit einem Rahmen versehen, der Anstalt übermacht hat. Dieselbe ist im Klassenzimmer der Prima aufgehängt.

## V. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

**Freitag, den 2. October,**  
Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Choral.

**Gebet,** gehalten von Herrn O.-L. Salkowski.

**Vorschule:** Rechnen. Herr Lehrer Rohse.

**Sexta:** Latein. Herr G.-L. Graef.

**Quinta:** Religion. Herr P. Schmidt.

**Quarta:** Griechisch. Herr O.-L. Salkowski.

**Unter-Tertia:** Geschichte. Herr Dr. Kröhnert.

**Obert-Tertia:** Latein (Curtius). Herr O.-L. Dr. Schmidt.

Zwischen den Prüfungsgegenständen werden Declamationen eingeschaltet.

### Gesang.

- 1) Abschied, Männerchor von Jul. Stern. 2) Solos und Chöre aus der Glocke von A. Romberg.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Secunda:** Französisch. Herr O.-L. Dr. Paulsen.

Mathematik. Herr G.-L. Hübner.

Fr. Bannitz: Unsere Sprache von Felix Dahn. — E. Ebel und H. Meyhöfer: Hector und Cassandra von F. Dahn.

**Prima:** Latein (Tacitus). Herr O.-L. Dr. Kretschmann.

Der Abiturient R. Weltz spricht über das Thema:  
Nil admirari.

### Schlusswort des Directors und Entlassung der Abiturienten.

### Gesang.

- 1) Bundeslied von A. Mozart. 2) Gebet aus dem Nachtlager von Granada von C. Kreutzer.  
3) Dem Dreieinigen, Motette von Stolle.

Censur und Versetzung. Schluss des Semesters.

## VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 15. October früh 8 Uhr, in der Vorschule an demselben Tage um 9 Uhr. Zur Prüfung neu eintretender Schüler wird der unterzeichnete den 10. und 12. October Vormittags von 9 bis 1 Uhr bereit sein.

Memel im September 1874.

**Düringer.**

# V. Ordnung der öffentlichen Sitzung

Freitag den 2. October

Vorlesung 10 Uhr

## Choral

Gebet: Schütz von Herr O. L. Salzwitzki

Vorlesung: Hermann von Herr O. L. Salzwitzki

Exkurs: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Gedichte: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Geometrie: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Unter-Termin: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Ober-Termin: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Veränderung der Vorlesungsstunden werden theilnehmend angekündigt

## Gesang

1) Lied: Schütz von Herr O. L. Salzwitzki und Herr O. L. Salzwitzki

Vorlesung 10 Uhr

Secunda: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Mathematik: Herr O. L. Salzwitzki

1) Physik: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki - 2) Best. und II. Methoden: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Primar: Lohmann von Herr O. L. Salzwitzki

Der Unterricht in Physik beginnt am 1. October

## Gesang

1) Lied: Schütz von Herr O. L. Salzwitzki und Herr O. L. Salzwitzki

Gesang und Vereinnung: Schütz von Herr O. L. Salzwitzki

# VI. Bekanntmachung

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 1. October 1874 um 8 Uhr in der Vorlesung  
an demselben Tage um 9 Uhr. Nach Prüfung der erschienenen Schüler wird der Lehrplan  
des 10. und 12. October Vorlesung von 1 bis 1 Uhr veröffentlicht.  
München im September 1874

Diringer

V. Ordnung der öffentlichen Verwaltung

